

Allgemeine Informationen

Das Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg (EZBB) ist ein kooperatives Netzwerk, dessen Kern die beiden Standorte am Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) in Berlin und die Epilepsieklinik Tabor in Bernau darstellen.

Der Medizinische Direktor des Zentrums, Prof. Martin Holtkamp, ist Inhaber der an der Klinik für Neurologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin eingerichteten Friedrich von Bodelschwingh-Professur für Epileptologie und Leiter des dortigen klinischen und wissenschaftlichen Bereichs Epileptologie.

Das EZBB bietet ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Epilepsie und neurologisch bedingten Schlafstörungen. Eine Besonderheit stellt die Behandlung von Menschen mit Behinderungen, mit begleitenden psychischen Erkrankungen und mit psychogenen nicht-epileptischen Anfällen dar.

Das EZBB bietet darüber hinaus im Rahmen seines kooperativen Netzwerks Möglichkeiten zur medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Epilepsie.

Evangelisches Krankenhaus
Königin Elisabeth Herzberge (KEH)

Kontakt

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg // im Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel // Institut für Diagnostik der Epilepsien Herzbergstraße 79 // 10365 Berlin

Medizinischer Direktor

Prof. Dr. med. Martin Holtkamp

Sekretariat des Medizinischen Direktors

Cordula Hegemann

Telefon 030.5472 3501 // Fax 030.5472 3502

Mail c.hegemann@keh-berlin.de

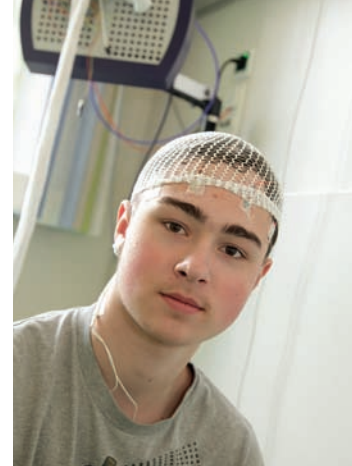
In Notfällen wenden Sie sich bitte an unsere Rettungsstelle // Telefon 030.5472 3002

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website www.ezbb.de

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg /
Standorte Berlin

Epilepsiebehandlung im kooperativen Netzwerk

»Epilepsien betreffen den ganzen Menschen. Deshalb berücksichtigen wir in der Behandlung alle Lebensbereiche.«
Prof. Dr. med.
Martin Holtkamp



Ambulante und stationäre Behandlung

Das EZBB ist mit insgesamt 106 Betten an seinen beiden klinischen Standorten in Berlin-Lichtenberg und Bernau und einem entsprechenden ambulanten Behandlungsangebot eines der größten Epilepsie-Zentren in Deutschland.

An den Standorten Berlin behandeln wir:

- >> Kinder und Jugendliche mit Epilepsie, mit und ohne Behinderungen
- >> Erwachsene mit Epilepsie, mit und ohne Behinderungen
- >> Jugendliche und Erwachsene mit nicht-epileptischen Anfällen
- >> Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schlafstörungen

Für die Diagnostik und Behandlung stehen zur Verfügung:

- >> Video-EEG-Langzeit-Ableitung (inkl. intracranieller Ableitung)
- >> Polysomnographie
- >> Modernste Verfahren der Gehirn-Bildgebung (3T MRT, fMRT, PET, SPECT)
- >> Neuropsychologie
- >> Differenzierte Pharmakotherapie
- >> Alle Verfahren der Epilepsiechirurgie
- >> Psychotherapie (inkl. Anfallsselbstkontrolle)

Rehabilitation und Leben mit Epilepsie

Die *medizinische Rehabilitation* erfolgt in der Abteilung zur medizinischen Rehabilitation von Menschen mit Epilepsie an der Neurologischen Rehabilitationsklinik Beelitz-Heilstätten. Unsere Patienten sollen bei der Krankheitsbewältigung unterstützt und befähigt werden, mit Ihrer Epilepsie selbstbestimmt umzugehen.

Ziel der *beruflichen Rehabilitation* ist es, unsere Patienten bei beruflichen Problemen zu unterstützen bzw. ihnen behilflich zu sein, einen für sie passenden Beruf zu erlernen und auszuüben. Wir kooperieren mit dem Annedore-Leber-Berufsbildungswerk-Berlin und sind aktiv in das Berliner und Brandenburger Netzwerk Epilepsie und Arbeit eingebunden.

Weiterhin arbeiten wir mit unterschiedlichen Einrichtungen und Trägern zusammen, die ein *unterstützendes Wohn- und Arbeitsangebot für Menschen mit Epilepsie* vorhalten – insbesondere dem Unionhilfswerk und der Leben lernen Wohnstätten gGmbH am EDKE.

Die Teilnahme an *Selbsthilfegruppen* und die Beratung von Betroffenen für Betroffene kann unsere Patienten beim Leben mit ihrer Epilepsie unterstützen. Daher arbeiten wir eng mit dem Landesverband Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V. zusammen und vermitteln die entsprechenden Kontakte.

Forschung

Übergeordnetes Ziel unserer vielfältigen Forschungsaktivitäten ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen mit Epilepsie. Die wissenschaftlichen Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin und weiteren nationalen und internationalen Kooperationspartnern umgesetzt.

Klinische Forschung

- >> Biologische und soziokulturelle Geschlechtsunterschiede bei Epilepsien
- >> Alkohol, Nikotin und illegale Drogen bei Epilepsien
- >> Langzeit-Verlauf idiopathisch generalisierter Epilepsien
- >> Prospektive Langzeit-Untersuchung neu diagnostizierter Epilepsien
- >> Tiefe Hirnstimulation

Experimentelle und translationale Forschung

- >> Neue Therapieverfahren beim Status epilepticus
- >> Pathomechanismen der Anfallsentstehung und -ausbreitung
- >> Neue Parameter der tiefen Hirnstimulation
- >> Pathophysiologie und Therapieansätze bei der Epileptogenese